## Bracht, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen

## Inhaltsverzeichnis

V	Ωť	w	Λ	rt

Kapitel 1:		
Einl	eitung	1
1.1	Vermögenswirtschaft als Untersuchungsgegenstand	1
1.2	Impulse durch institutionellen Wandel	14
1.3	Borgeln – Löhne – Oberkirchen	21
1.4	Ländliche Klassengesellschaften?	29
1.5	Quellen, Methoden und Operationalisierungen	34
1.6	Zusammenfassung der Fragestellung	41
1.7	Gang der Darstellung	43
Kap	itel 2:	
Die	Produktion als Grundlage für Vermögensflüsse	45
2.1	Marktintegration und Agrarwachstum	45
2.2	Ernten, Preise, Erlöse	49
2.3	Betriebsgrößenspezifische Einkommensschwankungen im Ackerbau	55
2.4	Kataster-Reinerträge und wirkliche Einkommen	63
	2.4.1 Wiesen stellvertretend für Vieh- und Milchwirtschaft	67
	2.4.2 Das Preisniveau der Schätzung	71
	2.4.3 Lohnkosten anstelle von Familienarbeit	71
	2.4.4 Zwischenresümee	73
2.5	Die Entwicklung der Kataster-Reinerträge	74
2.6	Die Feudalabgaben	76
2.7	Alternative Einkommen in Mischökonomien	83
2.8	Zwischenresümee	88
Kap	itel 3:	
Der	Grundbesitz	91
3.1	Wertsteigerung ganzer Höfe	91
	3.1.1 Vermögensbestandteile und Kapitalisierungsfaktoren	93
	3.1.2 Abzüge für Grundlasten	99

3.2	Zunahme transferierter Werte	101
	3.2.1 Formen und Überlieferung des Vermögenstransfers	102
	3.2.2 Eheliches Güterrecht, Erbrecht, Erbpraktiken	106
	3.2.3 Erbportionen und Abfindungen 1830-1866	116
3.3	Transaktionen auf dem Bodenmarkt	123
	3.3.1 Wertsteigerung einzelner Parzellen	123
	3.3.2 Geldflüsse und Liquidität im zeitlichen Verlauf	125
	3.3.3 Die Eisenbahn nimmt und gibt	129
	3.3.4 Gemeinheitsteilung in Löhne – Gründerzeit für Großbauern oder	für
	Neubauern?	134
3.4	Zwischenresümee	139
Kapi	itel 4:	
Der	Kredit	143
4.1	Pfade der Modernisierung von Kapitalmärkten	143
4.2	Grundlagen des Kredits im 19. Jahrhundert	150
	4.2.1 Rechtliche Grundlagen des Kredits	150
	4.2.2 Einordnung des Quellenzugangs	155
4.3	Leihen und Verleihen als Transaktionen und ökonomische Praxis	158
	4.3.1 Einordnung des Datenmaterials: Real- und Personalkredite, Hypo-	
	theken und nicht eingetragene Kredite	158
	4.3.2 Zweck des Kredits: Tageskredite, Investitionskredite, Kaufgelder,	
	Abfindungen	163
	4.3.3 Kreditaufnahme und Verschuldung	166
	4.3.4 Zessionen: Handel mit Krediten	171
	4.3.5 Rückzahlung	177
4.4	Kredite als Segment eines semi-lokalen Kapitalmarktes	186
4.5	Die Sparkasse als Kreditgeber	199
	4.5.1 Institutionen auf dem Markt für Hypothekenkredite	199
	4.5.2 Informationsvorteile und Nähe zum Kunden	203
4.6	Zwischenresümee	208
-	itel 5:	244
Das	Sparbuch	211
5.1	Geld horten als vorinstitutionelle Liquiditätsreserve	212
5.2	Sparen und Sparkassen – Forschungsstand	214
5.3	Ländliche Sparer als Kundensegment der Sparkasse	217
	5.3.1 Sparkassen in Westfalen – die Pioniere Bielefeld und Soest im	
	Vergleich	217
	5.3.2 Ländliche Sparer der Sparkasse Soest	221
	5.3.3 Sozial- und Geschlechterdifferenz der Sparer	225

5.4	Die Entwicklung des Sparens in einer ländlichen Gesellschaft	237
	5.4.1 Der Trend 1830-1867	237
	5.4.2 Ressourcenflüsse pro Jahr 5.4.3 Saisonala Zyklan des Sparens	239 244
5.5	5.4.3 Saisonale Zyklen des Sparens	244
5.5	Sparen und Entsparen als Transaktionen und als Praxis einer individuellen Vermögenswirtschaft	248
	5.5.1 Explorative Analyse von Sparverläufen	248
	5.5.2 Laufzeiten	250
	5.5.3 Individuelles Akkumulationstempo	252
	5.5.4 Ein- und Auszahlungsfrequenz	256
5.6	C 1	258
_	itel 6: Ablösungen	261
Dic.	niviosungen	201
6.1	Datengrundlage und -aufbereitung	262
6.2	Zentrale Elemente und Begriffe der Grundlastenablösungen	263
6.3	Eine Chronologie der Ablöseentscheidungen	269
	6.3.1 Phase bis 1829	269
	6.3.2 Phase 1829-1850	273
	6.3.3 Phase 1850-1859	283
	6.3.4 Phase ab 1860	286
6.4	Die Finanzierung der Ablösungen	287
	6.4.1 Rentenbank (1850-1859)	287
	6.4.2 Sparkassenguthaben	295
	6.4.3 Kredite	300
	6.4.4 Land für Geld	304
6.5	Die Abtragung der Schulden	305
6.6	Zwischenresümee	307
Kapi	itel 7:	
-	ilienzyklus, Haushaltszyklus und individuelle Lebensökonomie	311
7.1	Haushaltsgründung und Heirat	313
	7.1.1 Konzepte zu Haushaltsgründung und Heirat	313
	7.1.2 Heiraten in Borgeln	319
	7.1.3 Neuansiedlungen in Borgeln	326
	7.1.4 Zwischenresümee	331
7.2	Vermögensflüsse im Haushaltszyklus	332
	7.2.1 Konzepte zur Ressourcenlenkung im Familienzyklus	332
	7.2.2 Qualitative Analyse der familienzyklischen Lohnarbeit	339
	7.2.3 Analyse der Vermögensflüsse	347
	7.2.4 Zwischenresümee	361

In halts verzeichn is

VII

7.3	Alter und "Ruhestand"	363
	7.3.1 Konzepte zur Entstehung der individuellen Altersvorsorge	363
	7.3.2 Einflussfaktor Kinderzahl	372
	7.3.3 Altersprofil des Sparguthabens	377
	7.3.4 Entsparen nach der Hofübergabe?	378
	7.3.5 Praxis von Hofbesitzern Ende des 19. Jahrhunderts: das Sparbuch	
	als Zusatzversorgung	382
	7.3.6 Praxis von Kleinbesitzern und Besitzlosen: sparen auf eine	
	Leibzucht	386
7.4	Zwischenresümee	393
Kap	itel 8:	
Verr	mögensflüsse und Anlageziele	395
8.1	Boden, Kredit und Sparbuch als Anlageformen	395
8.2	Untersuchung von Vermögensflüssen	399
	8.2.1 Bemerkungen zur Operationalisierung und Modellbildung	399
	8.2.2 Einflüsse auf Einzahlungen	402
	8.2.3 Einflüsse auf Abhebungen	405
	8.2.4 Einflüsse auf Kreditaufnahmen	407
	8.2.5 Einflüsse auf Landkäufe	409
8.3	Grundbesitz als letztes Glied von Transaktionsketten	415
8.4	Zwischenresümee	421
	itel 9:	
Resi	ümee	423
8.1	Wachstum und Erstarrung	423
8.2	Transaktionen und Entscheidungen	425
8.3	Ländliche Märkte, Märkte für ländliche Betriebe	429